

# Contest Trouble

Von Auraya

## Kapitel 11: Freundschaft heilt alle Wunden

Ungewöhnlicherweise war Maike die Erste, die vor der Tür des Pokémon Centers stand und auf die Anderen wartete. Die Sonne würde schon bald untergehen und so hatte sie ihre neue, grüne Jacke angezogen. Diesmal würde sie nicht in die Verlegenheit kommen Drews Jacke anzunehmen, falls es kühl werden sollte am Abend.

Drew gesellte sich als nächstes zu ihr. Allein.

Fragend blickte sie ihn an. "Alicia kommt nicht mit...?", versuchte sie vorsichtig in Erfahrung zu bringen. Sie wusste dass dieses Thema momentan nicht unbedingt für gute Laune sorgte, aber sie wollte es trotzdem gerne wissen.

Der Koordinator zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung. Sie weiß, dass wir uns hier treffen. Entweder kommt sie oder eben nicht."

Maike sah ihn traurig an. Das klang viel zu unterkühlt. Bis zu einem gewissen Grad war sie das ja von ihm gewohnt, doch im Moment gefiel er ihr gar nicht. Um die Situation nicht noch mehr anzuspannen wechselte sie das Thema.

"Und, weißt du schon, welche Pokémon du morgen im Wettbewerb einsetzt?"

"Ich habe an Mantidea und Libellдра gedacht", offenbarte er ihr.

Maikes Augen weiteten sich vor Begeisterung. Sie war insgeheim ein großer Fan von Drews Mantidea. "Klingt nach einer guten Wahl", sprach sie. "Ich freu mich darauf, Mantidea mal wieder in Aktion zu sehen."

Drew lächelte selbstbewusst. "Zu Recht. Wir haben viel trainiert in letzter Zeit."

"Das kann ich mir vorstellen", meinte Maike amüsiert. Er trainierte ja quasi immer.

"Beim nächsten Wettbewerb kannst du dich ja mal persönlich davon überzeugen."

"Oh, ich fürchte, das könnte etwas dauern", gab sie zu bedenken. "Ich werde morgen erst mal nach Hause reisen und dort auch eine Weile bleiben."

Damit hatte der grünhaarige Koordinator offensichtlich nicht gerechnet. Einen kurzen Augenblick wirkte er traurig darüber, doch dann trat wieder der gewohnt selbstbewusste Ausdruck auf sein Gesicht. "Das hätte ich ahnen können. Es wird dir sicher gut tun etwas Zeit mit deiner Familie zu verbringen."

Maike nickte zur Zustimmung. In dem Moment kamen Kainu und Aiden aus der Tür.

"Hey Freunde", grüßte Aiden sie fröhlich. "Oh, Maike, schöne Jacke. Grün passt zu dir."

Ihr fiel die Anspielung des Koordinators durchaus auf. "Danke, Aiden, wirklich", entgegnete sie ein wenig gereizt.

Er lachte. Dann sah er sich prüfend um. "Alicia kommt heute nicht mit?"

Drew, sichtlich genervt von der Tatsache dass er diese Frage schon wieder gestellt bekam, zuckte erneut mit den Schultern. "Sieht wohl nicht so aus", bemerkte er trocken.

"Na gut, dann mal los", meldete sich Kainu zu Wort.

Die beiden jungen Frauen gingen gemeinsam voran, plauderten fröhlich und ließen die Männer links liegen.

"Frauen", meinte Aiden kopfschüttelnd. "Absolute Rudeltiere. Das kann schon manchmal anstrengend sein."

Drew stimmte ihm mit einem stummen Lächeln zu.

Vor einem kleinen, süßen Café machten die beiden Trainerinnen Halt.

"Was haltet ihr hiervon?", fragte Kainu. Die beiden nickten. Im Grunde war es den Männern ziemlich egal wo sie aßen. Sie waren da recht anspruchslos und überließen diese Entscheidung den beiden Frauen.

"Super!", freute sich Maike und ging nach drinnen, um nach einem Tisch zu fragen. Ihre Freunde folgten ihr hinein und sahen sich um. Es war wirklich klein, richtig niedlich sogar, und es mutete sehr heimelig an.

"Ahhh, endlich sitzen", freute sich Maike und ließ sich auf ihren Stuhl fallen. Kainu und Aiden nahmen gegenüber auf der Bank an der Wand Platz, sodass Drew nichts übrig blieb als sich neben seine Rivalin zu setzen. Sie lächelte ihn gewinnend an, als er es sich neben ihr bequem gemacht hatte.

"Mal sehen, wie viele deiner Fans sich diesmal zu uns setzen", meinte sie spitz.

Drew sah sie entnervt an. "Na hoffentlich muss ich mir das jetzt nicht mein Leben lang von dir anhören."

"Kann passieren", entgegnete sie und streckte ihm die Zunge raus.

"Wie ein altes Ehepaar", bemerkte Aiden schmunzelnd, nur um sich kurz darauf den Protest der Beiden anzuhören.

So sehr Drew auch den Genervten mimte, so glücklich machte es ihn doch, dass er sich wie früher mit seiner Rivalin unterhalten konnte. Sie schien gleich viel offener, wenn Alicia nicht dabei war. Während sie in ihrer Anwesenheit schon seinen Blick mied sah sie ihm jetzt herausfordernd in die Augen.

Er bewunderte sie wirklich. Für ihre Leichtigkeit, ihre Lebensfreude und ihren starken Willen. Dafür, dass sie nicht aufgab und dass sie sich auch nach dem was ihr passiert war nicht unterkriegen ließ. Noch immer waren die Blutergüsse und Wunden deutlich zu erkennen.

Drew versuchte jedoch, diesen Blessuren nicht gar zu oft Beachtung zu schenken. Er wurde sehr wütend sobald er nur daran dachte, was dieser Mistkerl ihr angetan hatte. Es war wirklich unglaublich wie schnell sie wieder die Alte geworden war. Oder vielleicht tat sie auch nur so, überlegte er und sah sie aufmerksam an, während sie mit den Anderen plauderte. Vielleicht. Nein, sogar sehr wahrscheinlich, stellte er schließlich für sich selbst fest. Immerhin hatte sie ja auch mit Alpträumen zu kämpfen. Aus dem Augenwinkel sah er, dass Aiden ihn aufmerksam beobachtete. Schnell wandte er den Blick von Maike ab und beteiligte sich nun an der Unterhaltung. Zu spät, Aiden grinste bereits bescheuert. Doch immerhin kommentierte er es nicht.

"Morgen feiern wir dann richtig, wenn ich gewonnen habe", schlug Aiden vor.

Sein Rivale sah ihn nur mit hochgezogenen Augenbrauen an und Kainu lachte.

"Gerne. Falls du gewinnst", gab die Rothaarige zu bedenken.

Aiden mimte den Verletzten. "Was denn, glaubst du etwa nicht, dass ich es schaffe?"

"Aber natürlich", entgegnete Kainu, "bloß leicht wirst du es nicht haben. Drew hat's halt einfach auch total drauf."

"Da hat sie nicht ganz Unrecht", meinte Maike grinsend. "Und wehe euch, wenn es keiner von euch beiden wird!"

Aiden grinste voller Überzeugung und Drew nickte bloß mit einem leichten Lächeln

auf den Lippen.

"Oh, Misty wird euch morgen übrigens auch zuschauen. Falls sie rechtzeitig raus darf." Maike erntete ein paar fragende Blicke. "Naja", begann sie, "Ash ist schon wieder auf dem Weg nach Alabastia, da habe ich ihr das vorgeschlagen."

"Was?", fragte Aiden verwirrt. "Ohne sie?"

Maike nickte. "Eine familiäre Angelegenheit."

"Aber wenn Misty morgen raus kommt hätte er den einen Tag doch auch noch warten können, oder nicht?", gab Aiden zu bedenken.

Sie zuckte bloß mit den Schultern. "Offenbar war es zu dringend als dass er es hätte aufschieben können. Ich weiß es nicht."

Die Bedienung kam und nahm ihre Bestellungen auf. Das Essen schmeckte hier in der Tat köstlich, wie sie feststellten. Mit vollem Magen und fröhlich plaudernd verließen sie irgendwann das kleine Café.

Aiden nahm auf dem Rückweg Kainu in Beschlag, also liefen Drew und Maike gemeinsam hinter ihnen her. Zwischen den Beiden herrschte eine ganze Weile Schweigen.

"Was meinst du, wann du wieder an Wettbewerben teilnehmen wirst?", fragte Drew schließlich, um das Schweigen zu brechen.

Seine Rivalin sah zu ihm hoch. "Ich weiß es nicht genau. Sicher bald in Hoenn, sofern es sich anbietet."

Der Koordinator nickte. Das ergab natürlich Sinn.

"Und wie geht es für dich weiter?", fragte sie ihn.

"Kommt ganz darauf an ob ich morgen gewinne. Falls ja fehlt bloß noch ein Band und dann habe ich Zeit, bis das große Festival in Destorus stattfindet."

"Dann drücke ich dir natürlich die Daumen für Morgen. Für mich hat sich das wohl erledigt. Ich habe erst zwei Bänder und komme bis zum großen Wettbewerb ohnehin nicht zurück." Sie blickte hinauf zum Himmel. Die Sterne und der Vollmond leuchteten auf sie herab.

Drew sah sie aus dem Augenwinkel an und unterdrückte ein Seufzen. Er wollte nicht, dass sie ging. Aber er hatte auch nicht das Recht sie zu bitten zu bleiben. Und sie brauchte die Ruhe und die Zeit mit ihrer Familie sicher dringend.

Die Koordinatorin warf ihrem Rivalen einen Blick zu. "Verabschiedest du Misty und mich morgen?", wollte sie wissen.

"Natürlich."

"Das ist schön." Sie lächelte. "Und Luxio wird sich sicher auch verabschieden wollen. Es hat dich echt ins Herz geschlossen."

Den Rest des Weges schwiegen sie wieder, doch diesmal war es keine unangenehme Stille. Sie genossen bloß die kühle Nachtluft und den friedlichen Moment. Vor ihnen plauderten Aiden und Kainu fröhlich miteinander, und dann und wann hörten sie die junge Trainerin wegen irgendetwas verlegen Stottern. Das lockte den beiden Koordinatoren stets ein amüsiertes Grinsen aufs Gesicht.

Zurück im Pokémon Center wünschten die Freunde sich gegenseitig eine gute Nacht, wobei Kainu wieder bei Maike übernachtete.

Die rothaarige Trainerin ließ sich zufrieden seufzend auf das Bett ihrer Freundin fallen. "Ach, Maike, ich glaube, ich bin ein bisschen verliebt", schwärmte sie mit verträumten Blick.

Die Koordinatorin sah sie mit hochgezogenen Augenbrauen an. "Ach, tatsächlich? Das wäre mir jetzt gar nicht aufgefallen", meinte sie, und Kainu warf ein Kissen nach ihr.

Das Ganze entwickelte sich zu einer kurzen Kissenschlacht, bis beide völlig außer Atem und herzlich lachend auf dem Bett lagen.

"Man hätte meinen sollen dass wir zu alt für so etwas sind", bemerkte Kainu kichernd. Doch Maike verneinte das grinsend. "Man ist nie zu alt für eine Kissenschlacht, glaub mir."

"Meinst du, dass Aiden mich auch mag?", fragte die junge Trainerin ihre ältere Freundin.

Diese richtete sich auf und sah sie verdutzt an. "Das fragst du mich ernsthaft? Und wie er dich mag. Das sieht doch ein Blinder!"

Kainu errötete. "Ich weiß nicht. Hoffentlich."

"Mach dir da mal keinen Kopf", versuchte Maike sie weiter zu beruhigen und sah sie vielsagend an. "Ich bin mir fast sicher, dass er morgen nach dem Wettbewerb mit dir darüber wird reden wollen."

"Aber wir kennen uns doch erst ein paar Tage!"

"Na und? Wenn man jemanden mag, dann mag man ihn. Klar, ob das am Ende wirklich passt mit euch kann nur die Zeit zeigen. Aber er wird dich sicherlich nicht einfach ziehen lassen und in Kauf nehmen dich nie wieder zu sehen."

Nachdenklich blickte Kainu aus dem Fenster, hinaus in die sternenklare Nacht.

"Ach, ich weiß nicht. Ich fühle mich einfach so wohl in seiner Nähe." Dann sah sie mit einem Lächeln wieder zu der Koordinatorin. "Aber so geht es mir irgendwie mit euch allen. Auch wenn ich euch erst seit kurzem kenne seid ihr mir unheimlich als Herz gewachsen."

"Ach Kainu", entgegnete Maike gerührt, "da geht es uns mit dir nicht anders. Du bist ein echt tolles Mädchen."

Dann stand sie auf und reckte sich. "Aber wir sollten jetzt echt schlafen. Ich muss morgen früh noch packen, das schaffe ich nach dem Wettbewerb sicher nicht, wenn ich das Schiff kriegen will."

Kainu blickte sie mit großen Augen an. "Packen? Das Schiff?"

Das hatte die Koordinatorin ganz vergessen. Bisher hatte sie ja bloß Drew und Misty von ihren Plänen erzählt. Sie fasste sich verlegen an den Kopf.

"Ja, ich möchte morgen nach Hoenn reisen. Nach Hause. Ich brauche mal eine Auszeit."

"Oh nein, wie schade!" Traurig sah ihre Freundin sie an. "Aber du versprichst mir, dass wir uns wiedersehen?"

"Aber natürlich! Du kannst mich auch gerne mal in Blütenburg City besuchen kommen."

"Ja, sehr gerne!" Kainu schien sich über dieses Angebot sehr zu freuen. "Dann lass uns jetzt wirklich schlafen. Wir wollen ja morgen fit sein."

Maike nickte zustimmend. Und so ging auch dieser Tag zu Ende.